

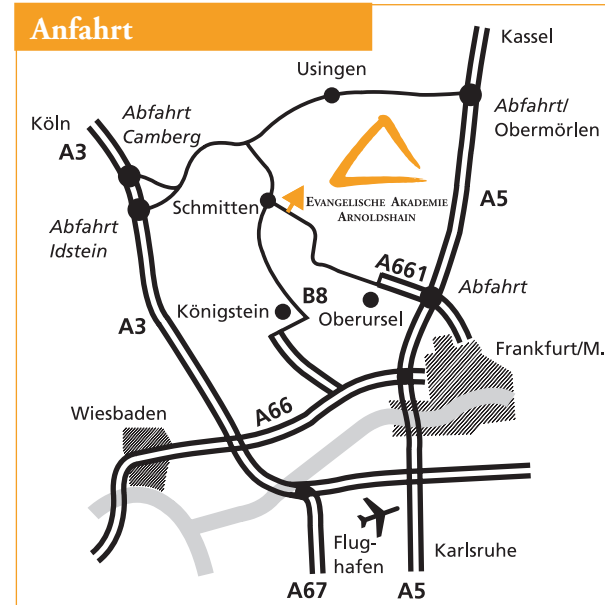


EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Der Mensch – Störfall oder Speerspitze der Evolution?

Wie homo sapiens die Umwelt zu beherrschen lernte

29. Februar – 2. März 2008 (Fr. – So.)
Tagungsnummer: 087171



online-Anmeldung unter
www.evangelische-akademie.de/tagungen.html



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Tagungsort:

Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
Im Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittien

Tagungssekretariat/ Anmeldung:

Karin Weintz
Tel.: 06084-9598-125
Fax: 06084-9598-138
E-Mail: weintz@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Erreichbarkeit während der Veranstaltung:

Tel.: 06084/944-0
Fax: 06084-944-194
E-Mail: office@martin-niemoeller-haus.de

Teilnahmebestätigung:

Die Teilnahme wird
ca. 10 Tage vor Veranstal-
tungsbeginn schriftlich
bestätigt.

Regress:

Geht Ihre Abmeldung später
als 10 Tage vor Beginn der
Veranstaltung bei uns ein,
fallen 25% der Tagungsgebühr
an. Bei Nichtteilnahme ohne
fristgerechte Abmeldung ist
die volle Tagungsgebühr zu
entrichten.

Anreise:

Am Nachmittag des
29. Februar 2008 ab Frank-
furt/M. Hbf. (RMV Fahrkar-
tenautomatziel: 52 Schmittien)
mit der S-Bahn (S5) in
Richtung Friedrichsdorf um
16.24 Uhr (Haltestelle Bad
Homburg an 16.44 Uhr).
Anschluss nach Arnoldshain
mit dem Bus Linie 505 um
17.01 Uhr in Richtung
Grävenwiesbach (bis Halte-
stelle Arnoldshain Forsthaus,
Ankunft 17.44 Uhr).

Abreise:

Am Mittag des 2. März 2008
mit dem Bus Linie 505 um
13.43 Uhr in Richtung Bad
Homburg. Ankunft in Bad
Homburg um 14.23 Uhr.
Weiterfahrt mit der S-Bahn
(S5) um 14.45 Uhr nach
Frankfurt/M. (Ankunft 15.07
Uhr).

**Fahrplanänderungen
vorbehalten!**

Tagungskosten:

Unterkunft im Einzelzimmer
und Verpflegung 126,- €

Unterkunft im Doppelzimmer
und Verpflegung 110,- €

Kursgebühr 30,- €

Teilnahme ohne Übernäch-
tung, jedoch mit Verpflegung
incl. Kursgebühr 80,- €

Schülerinnen/Schüler, Studen-
tinnen/Studenten und Arbeits-
lose (nach Vorlage eines
Ausweises) im Doppelzimmer
pro Person incl.
Kursgebühr 75,- €

Der ermäßigte Betrag
wird aus einem Fonds der
Gesellschaft Evangelische
Akademie Arnoldshain e.V.,
dem Kreis der Freunde und
Förderer der Akademie,
ausgeglichen.

Spenden für diesen Fonds
werden auf das
Konto 41 00 522 bei der
Evangelischen Kreditge-
nossenschaft eG Frankfurt
(BLZ 500 605 00) unter
dem Stichwort „Fonds der
Gesellschaft“ erbeten.

Anmeldung:

Schriftliche Anmeldung zur
Teilnahme an die Evangeli-
sche Akademie Arnoldshain
erbeten.

Akkreditierung i. S. § 65 Hessisches Lehrerfortbildungsgesetz:
Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhält eine hessische
Lehrkraft 20 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditie-
rungsverordnung (IQ-Angebotsnummer K 003517 / 0340280).

EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN



Ich wünsche folgende besondere Hilfe(n):

Three vertical lines for writing a request for special assistance.

bitte
freimachen

Im Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittien/Tannus
Telefon: 06084/9598-0
Telefax: 06084/9598-138
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

POSTKARTE

Evangelische Akademie Arnoldshain
Im Eichwaldsfeld 3

61389 Schmittien

Tagung

Es waren unvorstellbar lange zwei Millionen Jahre, in denen der Mensch als Jäger und Sammler unauffällig und ökologisch angepasst an die Natur lebte. Dem nicht-menschlichen Leben begegnete er als nahezu gleichstarker Partner. Selbst wenn er gelegentlich, etwa durch Flächenbrände, einen Wechsel von Pflanzenwelten hervorrief, war die paläolithische Jäger- und Sammlergesellschaft weit davon entfernt, ihren Ressourcenfluss aktiv zu gestalten.

Dann aber begann sich dieser Zustand vor 10.000 Jahren rasch zu verändern. Es gehört zu den stark umstrittenen Fragen der Universalgeschichte, wie es zur Erfindung der Landwirtschaft und damit zu einer irreversiblen Veränderung des menschlichen Verhältnisses zur Natur, zur Entstehung einer Agri-Kulturlandschaft kam. War es eine relative Überbevölkerung am Ende der letzten Eiszeit oder ein Massenaussterben der üppigen pleistozänen Megafauna? Offensichtlich setzte sich ein neues Ordnungsmuster durch, das keineswegs nur Niedergang bedeutet, sondern früh auch Elemente der Nachhaltigkeit zeigt.

Fest steht, dass mit dem Ende der alten ökologischen Nische der Großwildjagd, vielleicht durch Klimawandel und regionale Überbevölkerung bedingt, der Mensch als evolutionäre Speerspitze neue effiziente Formen des Umgangs mit der Natur fand. Neben der aktiven

Bearbeitung des Bodens erwies sich die Domestikation einer Reihe von Tieren als äußerst wirkungsvoll, Lebewesen, die ans Haus gebunden planvoll gezüchtet wurden, genutzt und dann getötet, einschließlich der Befolgung von Opfer- und Vereinigungsritualen, um der schöpferischen Kraft des Lebens nahe zu bleiben.

Was in der neolithischen Revolution begann, ist eine gezielte, aktive Kontrolle des Ressourcenflusses: Brandrodung, künstliche Bewässerung, bald auch Schlickdüngung, Pflugbearbeitung des Landes, Terrassierung und so fort. Wir kennen es, denn es ist unsere Zeit und Zivilisation, die vor 10.000 Jahren begann, eine Art Koevolution der menschlichen Gesellschaft mit den Pflanzen- und Tierwelten. Es war und ist bis heute ein bewundernswerter Selektionsprozess, an dessen Ende sich jedoch die totale Übernutzung der „Natur“ abzeichnet, in der Industrialisierung seit dem frühen 19. Jahrhundert noch einmal extrem machtförmig dynamisiert. Wobei die Frage noch immer nicht beantwortet ist, welche Rolle das jüdisch-christliche Schöpfungsverständnis bei dieser Dynamisierung spielte.

Wie wird homo sapiens, der „Wissende“, die sich selbst fortschreibende und zugleich von ihm selbst beschleunigte Dynamik letztlich steuern können - wenn überhaupt? Ist ein schonender Umgang mit der „Natur“, den begrenzten Ressourcen, der Tierwelt, der Landschaft, ja mit seiner eigenen Natur, angesichts der langen Prägungen überhaupt realistisch? Besitzt der vernunftbegabte Mensch

vielleicht doch einige von der Evolution durchaus vorgezeichnete, aber noch nicht ausreichend entdeckte Potentiale, die ihn zu einem veränderten Denken und Handeln, zu langfristigen Gegenstrategien befähigen?

Die Arnoldshainer Arbeitsgemeinschaft „Wissenschaft – Mensch – Religion“ will in Fortführung der Tagungen zum Dialog zwischen „Naturwissenschaft und Religion“ mit der Veranstaltung die historische und evolutionäre Dimension der aktuellen Ökologie-Probleme ansprechen und hofft wiederum auf eine lebhaftige Diskussion.

Tagungsleitung:

Pfarrer Dr. Hermann Düringer, Direktor der Evangelischen Akademie Arnoldshain

Pfarrer Dr. Hubert Meisinger, Nebenamtlicher Studienleiter für Naturwissenschaft und Theologie an der Evangelischen Akademie Arnoldshain; Referent für Umweltfragen am Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Mainz

Dr. Wolf-Rüdiger Schmidt, Wissenschaftsjournalist, Wiesbaden

Freitag, 29. Februar 2008

- 18.30 Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19.30 **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**
Pfarrer Dr. Hubert Meisinger
- 19.45 **Unauslöslich eingepägt. Die Jäger- und Sammlernatur des Menschen**
Prof. Dr. Winfried Henke, Institut für Anthropologie, FB Biologie, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
Universität Konstanz
Vortrag und Diskussion

Samstag, 1. März 2008

- 8.15 **Morgenandacht**
- 8.30 Frühstück
- 9.15 **Begann vor 10.000 Jahren das Drama? Wie sich in der „neolithischen Revolution“ durch Ackerbau und Viehzucht das Verhältnis der Menschen zur Natur, zum Tier und sich selbst veränderte**
Dr. Detlef Gronenborn, Konservator, Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
Vortrag und Diskussion
- 10.45 Kaffee/Tee im Foyer

- 11.00 **Himmel und Erde bringen das Leben hervor. Die innere Welt der zyklischen Religionen des Neolithikums**
Ina Mahlstedt, Religionswissenschaftlerin, Ottersberg-Fischerhude
Vortrag und Diskussion
- 12.30 Mittagessen
- 15.00 **„Das Elend der Menschen mildern“ (Francis Bacon, Novum Organon I, 51) Am Beginn der Neuzeit steht der Kampf gegen eine gnadenlose Natur**
Prof. Dr. Wolfgang Krohn, Institut für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT), Universität Bielefeld
Vortrag und Diskussion
- 16.30 Kaffee/Tee im Foyer
- 17.00 **Frühindustrielle Umweltkrisen und die Entstehung des Umwelt-Krisenmanagements**
Prof. Dr. Joachim Radkau, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Abteilung Geschichte, Universität Bielefeld
Vortrag und Diskussion
- 18.30 Abendessen
- 19.30 **Filmvorführungen**
AL Gore: Eine unbequeme Wahrheit
Regie: *Davis Guggenheim*, US 2006, 94 Minuten
Unser Planet
Regie: *Michael Stenbeg, Johan Söderberg, Linus Torell*
Schweden, Norwegen, Dänemark 2007, 82 Minuten

Sonntag, 2. März 2008

- 8.30 Frühstück
- 9.15 **Gottesdienst „Macht euch die Erde untertan“**
Pfarrer Dr. Hermann Düringer
- 10.15 Kaffee/Tee im Foyer
- 10.30 **Podiumsdiskussion: Beweist die Geschichte die Unfähigkeit des Menschen zu nachhaltiger Naturnutzung?**
Prof. Dr. Joachim Radkau, Universität Bielefeld
Dr. Hans-Jochen Lubmann, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Wuppertal
Ursula Hammann MdL, Sprecherin für Umwelt, Energie, Natur- und Tierschutz, BÜNDNIS 90/DIE Grünen im Hessischen Landtag, Wiesbaden
Moderation: *Dr. Wolf-Rüdiger Schmidt*, Wiesbaden
- 12.00 **Auswertung der Tagung**
- 12.30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Füllen Sie Ihre Anmeldung bitte vollständig aus und schicken uns die abgetrennte Postkarte zurück.

Anmeldung

MEMO

■ für Ihren Terminkalender

29. Februar bis 2. März 2008

Der Mensch – Störfall oder Speerspitze der Evolution?

Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmittent/ Taunus

Thema „Der Mensch – Störfall oder Speerspitze“
in Arnoldshain, Martin-Niemöller-Haus
Beruf

Tagungs-Nr. 087171
vom 29.2. bis 2.3.2008
Jahrgang

Name
Vorname
Straße
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail

Telefax

Anreise am _____ Abreise am _____
 mit Bus 505 ab Bad Homburg mit PKW
Gewünschte Unterbringung
 Einzelzimmer (soweit vorhanden) Doppelzimmer
 ohne Quartier
 Ich wünsche vegetarische Kost

Datum/Unterschrift